





23. Etappe: Alternative Castelo Branco – Soalheira ↻ 26,7 km


 Wir folgen der **Hauptroute** die *Rua da Graça* hinunter bis zum Kreisverkehr nach 900 m. Dort wenden wir uns nach rechts und überqueren den Kreisverkehr Richtung "Minipreço", vor dem wir nach rechts zu einem weiteren Kreisverkehr weitergehen. Vor diesem wenden wir uns zwischen dem Supermarkt und einer Autowaschanlage hindurch nach links Richtung "Alcains Covilhã" und gehen am Fußballstadion vorbei. Wir bleiben auf der Nationalstraße N 18, überqueren nach 2,2 km die N 233 und erreichen bei km 3,1 eine Kurve, die rechts und links von Mauern gesäumt wird. Vor der Mauer auf der linken Seite befindet sich der km-Stein 4. Kurz darauf stehen links hohe Eichen, zugleich biegt bei einem Stopp-Schild (km 3,2) eine Teerstraße nach rechts ab. An ihrem Beginn befinden sich links an der Mauer zwei Briefkästen.


Die Straße führt rechtsseitig vorbei an den uns bereits vertrauten Granitfelsen und einem Pinienhain und linksseitig an einem Korkeichenwald entlang. Hinter einer Kreuzung nach knapp 3,6 km setzen wir unseren Weg geradeaus fort. Bald kommen wir auch an dem ersten Haus der Streusiedlung **Lirião** vorbei. Unser Weg führt nun zwischen hohen Mauern hindurch immer geradeaus weiter und bald haben wir auch wieder einen schönen Blick auf die *Serra de Gardunha*. Nach knapp 4,6 km stoßen wir auf einen Wasserlauf mit einem interessanten Drehbrunnen und einem Felssteig, den wir überqueren, um dahinter unseren Weg aufwärts fortzusetzen. Dort wo am Ende der Siedlung von links ein Weg auf unseren trifft, steht rechts eine uralte Steinmauer. An der Mauerecke links gegenüber wächst eine kleine Steineiche. Vor uns liegt sogleich ein zweiteiliges, weißes Haus mit rotem Ziegeldach. Ab dort ist der Weg geteert.

Nach 5,9 km treffen wir neben einem Granitfelsen mit einem Kreuz auf eine kaum befahrene, schmale Teerstraße, die im Bogen von links nach rechts führt. Wir folgen der Teerstraße (nicht aber dem an dem Felsen vorbeiführenden Feldweg) nach rechts. Sie verläuft zwischen uralten Mauern durch eine wellig flache Landschaft mit Baumgruppen, Schafferden und hie und da einem Storch. 3,3 km weiter sehen wir links unter Bäumen die  *Ermida de Santa Apolónia* liegen, eine kleine, gern besuchte Wallfahrtskapelle (km 9,2). Ein kurzes Stück des Weges weiter befindet sich ebenfalls links unter Bäumen ein Brunnen mit erfrischendem  Trinkwasser.

Wir setzen danach den Weg nach *Alcains* fort und erreichen bei km 10 dessen großzügige  Badeanlagen. Dahinter passieren wir rechts den Wasserturm. Etwas weiter am Ortseingang von **Alcains** gabelt sich die Straße. Wir wenden uns nach rechts und gehen auf der *Rua João de Deus* in den Ort hinunter. Dort wenden wir uns bei einer Kreuzung zwischen zwei Einfahrtsverbotsschildern nach links und folgen der *Rua Dom Dinis* bis zum "Lar Major Rato". Dort biegen wir nach links ab und erreichen einen Kreisverkehr sowie dahinter den baumbestandenen *Largo de Santo António* mit einem Pavillon und einer hoch oben auf einer Säule stehenden Marienstatue nach 11,3 km.

Alcains          375 m, Ew. 5.000

 Busverbindungen Mo-Fr vom Largo de Santo António um 13:30, 14:15, 15:15, 17:15 zurück nach Castelo Branco sowie 13:20, 17:15 weiter nach Lardosa, Fundão und Covilhã

 In östlicher Richtung etwa 3 km außerhalb der Stadt. Täglich um 13:54 zurück nach Castelo Branco und um 14:29, 20:00 weiter nach Lardosa, Soalheira, Fundão und Covilhã

Zur Fortsetzung unseres Weges gehen wir vom *Largo de Santo António* geradeaus auf die gegenüberliegende "Millenium Bank" zu. Vor der Bank folgen wir dem Wegweiser "Ingreja Matriz" und gehen links an der Bank vorbei in Richtung der *Farmácia Nacional* weiter. Hinter der Apotheke biegen wir nach links in die *Rua do Arrabalde*. Am Ende dieser Straße wenden wir uns nach nunmehr insgesamt 11,7

km nach rechts auf die *Rua Tecelões* und gehen auf ein quer stehendes, weißes Haus zu. An der links davor liegenden Steinmauer wenden wir uns nach links in die *Rua da Feiteira*. Den Straßennamen sehen wir die Kopfsteinpflasterstraße hinaufgehend etwas weiter oben links an einem niedrigen, weißen Haus. Die *Rua da Feiteira* geht anschließend in die *Rua Capitão Bernardo Castilho* über. Am Ende dieser Straße mit einem rostigen Tor vor einem Olivenhain, das die Jahreszahl 1966 trägt, wenden wir uns nach rechts. Wir folgen zunächst diesem Weg und wenden uns dann bei einem rechts stehenden, weißen Haus (davor liegen unbehauene und teilweise bearbeitete Granitblöcke) und einem aus zwei verrosteten Metallplatten bestehenden Tor nach links auf einen zwischen zwei Steinmauern verlaufenden Weg. Bei einem Leitungsmast teilt sich der Weg wieder vor einer Mauer mit einem grünen Tor. Dort wenden wir uns nach rechts und laufen nun zwischen zwei übermannshohen, aus groben Steinen erbauten Mauern hindurch weiter. Am Ende des Weges erreichen wir das Tor der "Quinta Tapadas Longas M.R.L." Dort wenden wir uns nach links.

Bei km 12,7 stoßen wir auf eine quer zu unserem Weg verlaufende, breite Landstraße, die nach links zur N 18 führt. Wir überqueren sie und gehen an einer Betonmauer aus neuerer Zeit entlang. Am Ende dieser Mauer gehen wir geradeaus weiter auf den vor uns liegenden Gebirgszug der *Serra da Gardunha* zu. Nach einer Weile geht dieser Weg in einen grasbewachsenen Feldweg über. Links erkennen wir die N 18 mit den Gebäuden der euphemistisch so genannten "Zona Industrial". Am Ende unseres Pfades kreuzt eine von rechts kommende, kleine Teerstraße. Wir gehen über diese hinweg geradeaus weiter auf ein mit einem schrägen Ziegeldach flach gedecktes Haus zu. Schließlich erreichen wir eine Teerstraße, der wir nach links folgen, um bei km 14 sogleich auf die N 18 zu treffen. Sie erweist sich hier überraschenderweise als wohltuende, Schatten spendende Platanenallee. Ein Stück weiter beginnt links die A 23 mit ihrem Verkehrslärm parallel zur N 18 zu verlaufen.

An einer kleinen Weinanbaufläche rechts biegen wir nach 16 km bei einem Leitungsmasten (mit der Nummer 26 auf der Rückseite) rechts auf einen Sandweg ab. 100 m weiter liegt rechts ein Teich, an dem wir vorbeilaufen. Nach 16,8 km mündet der Weg bei einem Leitungsmasten mit der Nummer 3 in eine quer verlaufende Straße. Dieser folgen wir nach rechts. Bei einem weiteren hohen Strommast folgen wir der Teerstraße in einem Linksbogen. Kurz darauf sehen wir rechts liegend einen von einer hohen Mauer umgebenen Autofriedhof, an dem wir neben einer links stehenden Reihe von Eukalyptusbäumen entlang geradeaus vorbeilaufen, um dann rechts auf miteinander verbundene Feuerwehreteiche zu treffen.

Bei der Abzweigung neben einem kleinen Kiefernwäldchen rechts gehen wir geradeaus weiter und sehen dann auch schon *Lardosa* vor uns liegen. Bei der nächsten Weggabelung mit hohen Eukalyptusbäumen links wenden wir uns auf den Feldweg nach rechts. In der Lücke zwischen den beiden Wegen können wir in der Ferne wieder den Gebirgszug der *Serra da Gardunha* mit neu erbauten Häusern davor erkennen. Der Weg durchläuft nun einige Kurven, wir halten jedoch stets die Richtung *Lardosa* mit dem deutlich sichtbaren Wasserturm bei.

Nach 19,6 km erreichen wir eine zu unserem Weg quer verlaufende Landstraße, die wir überqueren, und eilen geradeaus auf *Lardosa* zu. Nach einer Kehrtwendung links auf ein hellockerfarben gestrichenes Haus zu, wenden wir uns dort nach rechts auf die *Travessia 1º de Maio*, der wir an dem rechts liegenden Friedhof vorbei folgen. An dessen Ende wenden wir uns nach links auf die Hauptstraße von **Lardosa** und gehen auf ihr immer geradeaus weiter, wobei wir dem Wegweiser nach *Castelo Branco* folgen und schließlich auf einem Platz mit einem hoch aufragenden Kreuz bei km 20,5 km im "Zentrum" von **Lardosa** eintreffen.

Lardosa      400 m, Ew. 1.000



Etwa 300 m östlich am Rand des Dorfes. Wenn Sie sich vorstehend statt nach links auf die Hauptstraße nach rechts wenden, erreichen Sie bald darauf den Bahnhof. Züge zurück nach **Castelo Branco** um 13:48 und 19:29, nach **Soalheira**, **Fundão** und **Covilhã** täglich 14:35, 20:06. Rückfahrt von **Castelo Branco** am nächsten Tag um 06:25 und 10:00, von **Fundão** 09:06




Bushaltestelle an der *Avenida de Santo António* Richtung N 18 (Westen). Folgen Sie der Wegbeschreibung bis zur Kirche, gehen Sie dann aber geradeaus weiter. Busse zurück nach **Castelo Branco** Mo-Fr 14:05, weiter nach **Soalheira** und **Fundão** Mo-Fr 13:30, 17:25




Nachdem wir uns in einem der netten Cafés gestärkt und in der *Junta de Freguesia* für unseren Pilgerpass auch noch den Stempel mit dem lustigen Wappen *Lardosas* (je drei wie dicke Bohnenkerne aussehende Früchte des Lorbeerbaums links und rechts von einem Lorbeerzweig) geholt haben, gehen wir vom Hauptplatz aus die *Rua Infante Henrique* geradeaus weiter hinunter zur Kirche. Unterhalb des Kirchturms wenden wir uns nach rechts und gehen die dortige Straße hinunter.

Als bald stoßen wir auf eine kleine Kapelle mit einem Brunnen davor, hinter der wir uns nach links in die *Rua do Tanque* wenden. Zunächst gehen wir auf diesem Weg immer geradeaus weiter und erreichen an einer Weggabelung bei km 21,5 auf der rechten Seite ein verfallenes Haus mit einem eingestürzten Dach und einem verrosteten Eingangstor. Wir wenden uns dort nach rechts und folgen dem Weg an der Ruine entlang; anfangs wird er von Eschen gesäumt. Gut 500 m weiter bei einer Kreuzung folgen wir dem Feldweg geradeaus auf den Gebirgszug der *Serra da Gardunha* zu. Unterhalb können wir bald *Soalheira* liegen sehen. Unser Sandweg führt durch flaches Gelände Richtung N 18, die wir nach 23,2 km erreichen, und folgen ihr nach rechts. Parallel zur A 23 überqueren wir zunächst einen kleinen Wasserlauf und stoßen kurz darauf bei km 23,4 auf einen nach links abzweigenden Feldweg, dem wir durch eine Unterführung hindurch folgen. Dahinter verläuft der Weg zunächst mehr oder weniger entlang der A 23 und führt dann nach links weg.

Nach 24,2 km folgen wir dem Weg bei einer Gabelung nach rechts aufwärts auf einen kleinen Olivenhain zu. Weiter oben liegt rechts des Weges ein Gehöft. An dem Olivenhain und einer kleinen Weinanbaufläche vorbei biegt der bisherige Schotterweg nun als Sandweg nach links Richtung *Soalheira* ab. Bei der Kreuzung mit einer verputzten Mauer rechts folgen wir nach 24,7 km den Telefonmasten geradeaus und passieren kurz darauf eine links am Weg stehende Kieferngruppe. Dahinter gehen wir geradewegs zu einem kleinen Haus mit einem roten Ziegeldach und der typisch portugiesischen weiß-blauen Bemalung hinunter. Hinter dem Haus schlängelt sich der Weg an Ginsterbüschen vorbei auf *Soalheira* zu. Bei km 25,4 biegen wir vor einer hohen Steinmauer nach links. Den linken Wegesrand begrenzen vereinzelte, verwitterte Steinblöcke. Wir folgen der Steinmauer nach rechts, gehen dann zunächst zwischen Drahtzäunen und dann wieder zwischen alten Steinmauern weiter. Die Mauer links endet bei einem alten Steinhaus mit einem Trog davor. Dort laufen wir bei einer rechts liegenden, eingezäunten Fläche auf der linken Variante geradeaus weiter. Bei der nächsten Gabelung. (km 25,7) gehen wir an einer Mauer entlang weiter aufwärts Richtung **Soalheira** und auf die Antennenmasten auf der *Serra da Gardunha* zu.

Wenn Sie mit der  Bahn weiterfahren wollen, können Sie schon hier bei der Gabelung bei km 25,7 nach rechts weitergehen und stoßen später auf die nach rechts über die N 18 und A 23 hinweg direkt zum Bahnhof bzw. zu der Haltestelle führenden Straße; unterwegs gibt es aber kein Wasser!

Wir laufen weiter auf dem Weg, bis wir bei einer roten Ziegelmauer endlich die ersten Häuser des Ortes erreichen, wo wir uns vor einer Mauer und nun auf Kopfsteinpflaster nach rechts hoch in Richtung eines Stopp-Schildes wenden. Als bald treffen wir auf die geteerte Ortsdurchfahrt, die *Rua São Sebastião*, der wir nach links folgen. Nach 26,7 km erreichen wir das  "Cravo Café".



Ortsbeschreibung und **Verkehrsverbindungen** im OutdoorHandbuch.